

Geschäftsbericht Camaquito Schweiz



Camaquito



Cuba

www.camaquito.org

2023/2024

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	Seite 3
Wer sind wir! Was wollen wir erreichen!	Seite 6
Factsheet	Seite 7
Projektportfolio	Seite 8
Wort eines Ehrenamtlichen	Seite 17
Finanzen	Seite 18
Revisionsbericht	Seite 19
Bilanz	Seite 20
Erfolgsrechnung	Seite 21
Vorstand und Geschäftsführung	Seite 23
Ausblick	Seite 24

Kinderhilfsorganisation Camaquito
Plattenhalde 17a
8200 Schaffhausen

info@camaquito.org
Tel. +41 43 300 33 90
www.camaquito.org



Wort des Präsidenten



Geschäftsbericht 2023/2024

Im Juni 2023 feierte Camaquito seinen 22-jährigen Geburtstag. Unter den gegebenen Umständen der letzten Jahre ist das keine Selbstverständlichkeit. Es war ein hartes Jahr für die kubanische Bevölkerung. Die Zukunft Kubas ist ungewiss, wenn man u.a. die aktuelle wirtschaftliche Lage des Landes betrachtet. Das bedeutet für alle Beteiligten von Camaquito, dass wir uns den Herausforderungen stellen und insbesondere die Kinder und Jugendlichen im Land möglichst nachhaltig in dieser schweren Zeit unterstützen wollen. Wir können uns auch in dieser herausfordernden Zeit für Kuba auf unsere treuen Spenderinnen und Spender verlassen und bedanken uns recht herzlich für den knapp über CHF 300'000.00 Jahresspendeneingang im 2023/24.

Seit vielen Jahren, unterstützen wir, nebst den Gesundheits-, Umwelt-, und Bildungsprojekten, auch erfolgreich verschiedene kulturelle und sportliche Freizeitaktivitäten in Camagüey und Santiago de Cuba. Nutzniesser dieser soziokulturellen Projekte sind auch eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung.

Im vergangenen Vereinsjahr wurde unsere Projektstrategie mit einer neuen Aktivität erweitert. Mit der Unterstützung von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern, vor allem in der Provinz Santiago de Cuba, wollen wir Kubanerinnen und Kubanern eine nachhaltige Zukunft in ihrem Land ermöglichen. Das [Camaquito-Entrepreneurship-Förderprogramm](#) setzt

einen Schwerpunkt auf die Beratung und Betreuung von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern. Umgesetzt wird dies vom privaten kubanischen [Unternehmensberatungsbüro „ZUTURO“](#), welches von Einheimischen professionell geführt wird. Unsere bisherigen sozialen Projekte wie z.B. im Gesundheitsbereich etc. werden weitergeführt und stehen nicht in Konkurrenz mit dem Entrepreneurship-Förderprogramm. Im Gegenteil, es entstehen auch interessante Synergien, die wiederum einen Mehrwert für die kubanische Bevölkerung darstellen können.

Im Gesundheitsbereich, vorzugsweise in der Diagnostik von schwangeren Frauen in der Provinz Santiago de Cuba, wollen wir mit spezifischen Diagnostikgeräten die Qualität der Betreuung verbessern. Erste Geräte sind bereits in Betrieb, weitere werden später eintreffen. Wir bedanken uns bei der [Japanischen Botschaft](#) für die Finanzierung dieser wichtigen Geräte.

Für unser geplantes Projekt [„Integration in die Arbeitswelt“](#) traf der Container mit Hilfsmaterial, trotz erschwelter Logistik, ein. Somit können wir nun das Projekt „Jugendliche mit geistigen Beeinträchtigungen“ eine Ausbildung bei verschiedenen Berufsgattungen anbieten. Die Integration in die Arbeitswelt wird entscheidend sein, damit diese Jugendlichen eine Chance für eine bessere Zukunft haben.

Die 22. Generalversammlung von Camaquito Schweiz fand am Samstag, 9. September 2023 statt. Die Generalversammlung verlief positiv, d.h. die Jahresrechnung und der Revisionsbericht wurden einstimmig genehmigt. Der Vorstand stellte sich der Wiederwahl und wurde einstimmig für ein weiteres Vereinsjahr

bestätigt. Nebst der Unterstützung von zahlreichen Ehrenamtlichen, die wir sehr schätzen, bedankten wir uns einmal mehr bei Sibylle Huber (Assistentin Geschäftsführer) und bei Gerlinde Heckelmann (Buchhaltung) für den ausserordentlichen Einsatz.

Im September 2023 fand der erste [O-day](#) statt, um u.a. gemeinsam die Online-Strategie von Camaquito weiterzuentwickeln und das Teamgefühl der Ehrenamtlichen zu stärken. Lotta Mengerhausen, Theresa Kamp, Anna Pahl - alle drei vom Instagram-Team - waren mit dabei. Florian Rosing (Präsident Camaquito Deutschland), Mark Kuster (Camaquito Gründer & Geschäftsführer), Stefano Bollmann (Event Manager) und Andreas Keller (Präsident Camaquito Schweiz), nahmen ebenfalls am Workshop teil. Wir konzentrierten uns auf die Online-Strategie von Camaquito, Verbesserungsideen, schmiedeten Pläne für Optimierungen des Online-Auftritts und sprachen über Visionen. Es war auf sämtlichen Ebenen ein sehr erfolgreiches, schönes und inspirierendes Wochenende, welches uns als Team definitiv noch enger zusammengebracht hat – über Länder und Generationen hinweg.

Im November 2024 führte ich während zwei Wochen [Projektbesuche](#) in Kuba (Havanna, Camagüey, Santiago de Cuba) durch (die Reise wurde 100% von mir eigenfinanziert, d.h. es wurden keine Spendengelder dafür verwendet). Ziel war es, sich ein Bild vom Stand der Projekte zu machen, neue Allianzen zu knüpfen und Beziehungen mit Projektpartnerinnen und Projektpartnern und Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern zu stärken.

Bei folgenden Projektbesuchen konnte ich persönlich den Progress unserer Arbeit sehen und mit den Verantwortlichen produktive Gespräche führen:

- [Integration junger Menschen mit Behinderungen](#) in die Arbeitswelt.
- Kulturprojekt [„Rumba y Punto Cubano“](#).
- Bildungsprojekt: [WBoix](#) Lehrgänge für Menschen mit Beeinträchtigungen.
- Berufsschule für junge Menschen in Camagüey.
- Sonderschule für taube und sehbehinderte Kinder „Antonio Suárez Domínguez“ (vor über 20 Jahren besuchte ich diese Schule das erste Mal).
- [„Compañía Teatral Danzaria La Andariega“](#) und im [Cafe Literario](#) gab es eine Tanzvorführung des Duo Esperanza (ein Tanzpaar mit Down-Syndrom).
- Im Barrio (Quartier) „Lenin“ in Camagüey, spielte ich im Zusammenhang mit dem Projekt [„fútbol en los barrios“](#), Fussball mit den Kindern.
- Beim integrativen Fussballprojekt [„Somos Más“](#) konnte ich dank grosszügigen Spenderinnen und Spendern, vier Sportausrüstungen an Alberto Martinez, den Leiter des Projekts, übergeben.
- Zum Abschluss des Aufenthalts in Camagüey, besuchte ich das seit vielen Jahren unterstützte Projekt des [„Ballet de Camagüey“](#).
- In Santiago de Cuba durfte ich an der Universität der Stadt „La Universidad de Oriente“, aktiv beim „Kick-off Treffen“ für das Projekt [„Casita Infantil“](#) teilnehmen.
- Gespräche mit Hector Mustelier Ferrer (Beauftragter für internationale Beziehungen des Gesundheitsministeriums) und Vertretern des Bildungsministeriums der Region.
- Das [Suzuki-Projekt](#) am Musikkonservatorium „Esteban Salas“ war sehr eindrücklich, danach ging es zum Projekt [„Sin Barreras“](#) mit einer bewegenden Aufführung.
- In der Bucht von Santiago de Cuba in „Cayo Granma“ durfte ich das Projekt [„Sueños y Fantasías“](#) besuchen.
- Mit dem [ZUTURO-Team](#) gab es einen intensiven Austausch über zukünftige Projekte und ich konnte persönliche Gespräche mit den Unternehmern von „ILIOSTEC“ (Nutzung erneuerbarer Energien) Jorge Luis Bonzon Hernandez und mit Daniel Abella Serret von „Pescabella“ führen, welche sich der nachhaltigen Fischerei widmen.
- Abschluss in Santiago de Cuba war ein intensiver Austausch bei der Provinzregierung von Santiago de Cuba (Mincex, Ministerium für Auslandsinvestitionen).

In Havanna gab es konstruktive Gespräche mit der Deutschen- Japanischen- und Schweizer Botschaft, bezüglich Zusammenarbeit, wie wir diese schon seit Jahren pflegen.

Die intensiven Wochen in Kuba waren sehr gewinnbringend und erfreulich, da ich persönlich die erfolgreichen Resultate mit eigenen Augen sehen konnte. Das konnten wir nur mit Teamwork und dem unermüdlichen Einsatz von Camaquito Gründer und Geschäftsführer Mark Kuster erreichen. Freundschaften und die Zusammenarbeit wurden gestärkt, mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche, besonders jetzt in dieser Krisensituation, in der sich das Land aktuell befindet, weiterhin nachhaltig zu unterstützen.

Am 25. August 2023 feierten wir die 2. Cuba Vibes Camaquito Charity Party in Winterthur. Schön war es die Camaquito Familie und auch neue Gesichter zu begrüßen. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich, begleitet durch eine Live Band, die mit kubanischen Rhythmen mächtig für Stimmung sorgte. Der Hauptgedanke war auch hier, die Kinder und Jugendlichen in Kuba mit Spenden zu unterstützen. Mit einer Lotterie konnten wir einmal mehr auf spendenfreudige Unterstützung zählen. Mit den Losen konnte man attraktive Naturalpreise gewinnen, die ebenfalls gespendet wurden.

Die Kooperationsvereinbarung zwischen Camaquito und der Berufsschule für Gesundheit und Soziales, Marie-Elise-Kayser-Schule (MEKS) ist nun schon 2-jährig. Im Vordergrund stehen neben interkulturellen Aspekten, vor allem die Themen Bildung, Inklusion sowie Ökologie. Jens Daniel von der Marie-Elise-Kayser-Schule in Erfurt hatte uns in Kuba besucht. [Nun besuchten wir die Marie-Elise-Kayser-Schule in Erfurt](#),

wo wir sogar einen Auftritt im regionalen Fernsehprogramm hatten. In Zukunft werden weitere gegenseitige Besuche von Bildungspersonal angestrebt.

Die Zusammenarbeit im akademischen Bereich meiner Frau, ermöglichte mir die Gelegenheit für ein Treffen im Headquarter von Tencent (grösster Anbieter Chinas Onlinemedien) in Shenzhen, mit den Verantwortlichen der Corporate Social Responsibility Abteilung. Dabei ging es nicht um eine direkte Zusammenarbeit, sondern um einen Austausch über Non-Profit Aktivitäten, insbesondere im Bereich Fundraising und Nutzung von Social Media Tools.

Der jährliche [Charity Run](#) fand am 4. Mai 2024 im Stadtpark von Winterthur statt. Bei schönstem Wetter waren zahlreiche Joggende und Sponsorinnen und Sponsoren vor Ort. Vielen Dank für die Unterstützung des wichtigsten Camaquito Spenden Events des Jahres.

Ich möchte allen Camaquito Supportern recht herzlich danken, die uns im 2023/24 finanziell, materiell und mit ehrenamtlicher Arbeit unterstützt haben. Wir sind stolz auf so viele loyale Spenderinnen und Spender und Ehrenamtliche zählen zu dürfen, die mit ihrem vorbildlichen Engagement täglich zum Erfolg von Camaquito beitragen.

Primero los niños



Andreas Keller
Präsident Camaquito Schweiz



Wer sind wir! Was wollen wir erreichen!

Camaquito ist eine politisch und konfessionell unabhängige, internationale Kinderhilfsorganisation, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (18 – 25-Jährige) bedürfnis- und wirkungsorientiert in Kuba in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur, Gesundheit und Umwelt unterstützt. Camaquito wurde 2001 in der Schweiz, 2003 in Deutschland, 2016 in Österreich und 2021 in Spanien gegründet. In allen Ländern gilt Camaquito als gemeinnützig anerkannte Kinderhilfsorganisation.

Camaquito verteilt im Empfängerland kein Geld, sondern arbeitet direkt und projektbezogen.

Konkret werden die Gelder in Bildungseinrichtungen, Spitäler und Heime sowie kulturelle Institutionen investiert. Im Weiteren soll die sportliche und kulturelle Initiative der Kubanerinnen und Kubaner gefördert werden, um so auch im Bereich der Freizeitgestaltung nachhaltig Hilfe leisten zu können. Der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Neu werden auch durch unser „Entrepreneurship-Förderprogramm“ Jungunternehmer*innen in Kuba unterstützt.

Camaquito unterstützt grundsätzlich bestehende kubanische Institutionen und Initiativen, weil Camaquito überzeugt ist, dass der kubanische Staat und die Bevölkerung vorbildliche Anstrengungen im Bildungs-, Sport-, Kultur-, Gesundheits- und Umweltbereich wahrnehmen, um die sozialen Errungenschaften im Lande zu erhalten oder wo notwendig zu verbessern. Aus wirtschaftlichen Gründen ist es dem kubanischen Staat aber nicht möglich, all diese Initiativen vollumfänglich mit eigenen Mitteln zu unterstützen.

In den letzten Jahren konnten wir dank den Spenderinnen und Spendern 4,5 Millionen Schweizer Franken nachhaltig in Kuba investieren.

Bei den Freizeitprojekten setzt Camaquito auf den Schwerpunkt, die drei Lebensbereiche der Kinder von „Familie“, „Schule“ und „Freizeit“ zu vereinen und die daraus gemachten Erfahrungen bei den einzelnen Projekten so auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder abstimmen zu können. Der Miteinbezug der Eltern bei den verschiedenen Projekten ist dabei wichtig.

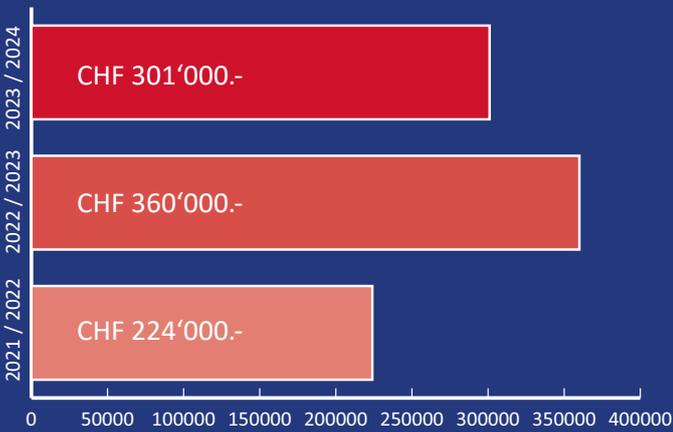


Camaquito unterstützt die Kinder und Jugendlichen in allen wichtigen Lebensbereichen.



Factsheet

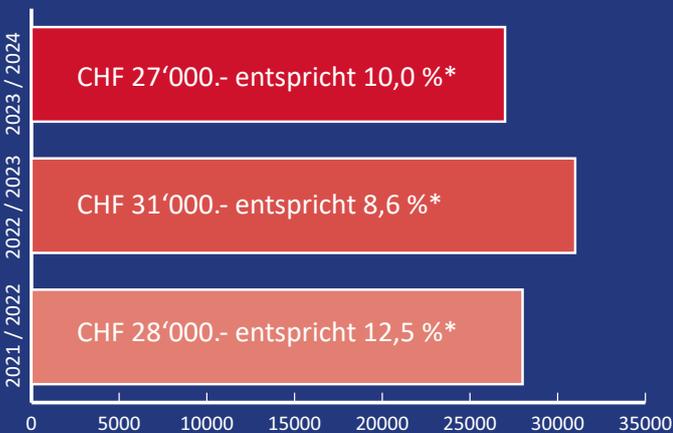
Spendeneinnahmen:



Projektkosten:

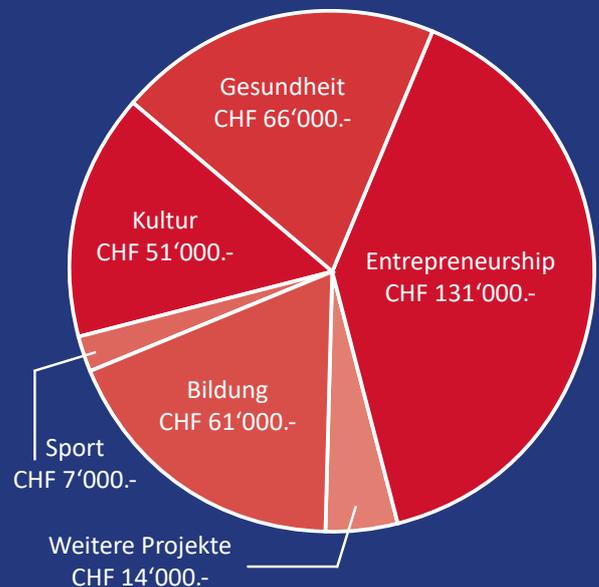


Administrationsaufwand in der Schweiz:



* Administrationsaufwand sind diejenigen Kosten, die in der Schweiz anfallen und nicht direkt mit der Projektausarbeitung- und Umsetzung im Zusammenhang stehen. Sie stehen im Verhältnis zu den Spendeneinnahmen. Camaquito hat das Ziel, diese unter der Grenze von 15% zu halten.

Projektausgaben 2023 / 2024





Projektportfolio

Camaquito Gründer und Projektverantwortlicher, Mark Kuster, koordiniert vor Ort zusammen mit den kubanischen Projektpartnern die Ausarbeitung und Umsetzung der Projekte. Die Realisierung der verschiedenen Entrepreneurship-Projekte wird zusammen mit dem privaten kubanischen Beratungsunternehmen ZUTURO umgesetzt.

Im Vereinsjahr 2023 / 2024 konnten knapp CHF 330'000.- in die Projektarbeit in Kuba investiert werden.

Wie in all den letzten Jahren wurden unsere verschiedenen soziokulturellen und sportlichen Aktivitäten in Camagüey und Santiago de Cuba unterstützt. Sie gehören unterdessen zu einem wichtigen Bestandteil vieler kubanischer Familien. Unsere neu gestarteten Unternehmensinitiativen haben sich in diesem Vereinsjahr gut weiterentwickelt. Ebenfalls wurde ein Hilfscontainer mit verschiedenen Materialien in der Schweiz beladen und nach Santiago de Cuba verschifft.

Zusammengefasst wurden folgende Projekte unterstützt.

Projektübersicht:

BILDUNGSPROJEKTE:

- Berufsschule Camagüey
- Integration in die Arbeitswelt, Santiago de Cuba
- Austausch mit der Marie-Elise-Kayser-Schule (MEKS) in Erfurt

SPORTPROJEKTE:

- „Fútbol en los Barrios“, Camagüey

KULTURPROJEKTE:

- „Café Literario“, Camagüey
- „vivan los barrios“, Camagüey
- „Rumba y el Punto Cubano“, Camagüey
- Kindermusikprojekt „Suzuki“, Santiago de Cuba
- Inklusionsprojekt „Sin Barreras“, Santiago de Cuba

GESUNDHEITSPROJEKTE:

- Programm zur Betreuung von Neugeborenen und Kleinkindern in Santiago de Cuba

ENTREPRENEURSHIP-PROJEKTE:

- Entrepreneurship-Förderprogramm in Santiago de Cuba
- Lebens- und Nahrungsmittelproduktion
- WBoix – Lehrgänge für Menschen mit Beeinträchtigungen

SONDERPROJEKTE:

- 14. Camaquito Container

BILDUNGSPROJEKTE:

Berufsschule Camagüey

In die Berufsschule können Frauen und Männer zwischen 17 und 25 Jahren eintreten. Vorausgesetzt ist der Abschluss des 9. obligatorischen Schuljahres. Die Berufsschule dauert 2 Jahre. In den ersten 6 Monaten ist eine „Generalausbildung“ vorgesehen, danach werden die Schüler in einer Fachrichtung (Maurer, Schreiner, Gipser, Sanitär und Wandmalerei) ausgebildet. Nachmittags arbeiten die Schüler immer im Berufsschul-Atelier oder zum Teil als „Praktikanten“ auf einer „Bau- oder Renovationsstelle“.

Beitrag im Berichtsjahr:

Transport der eingekauften Materialien nach Kuba.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Integration in die Arbeitswelt

In einer ersten Etappe werden 43 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren mit einer leichten bis mittleren geistigen Beeinträchtigung unterstützt. Sie kommen meistens aus wirtschaftlich und sozial schwachen Familien, aus der schwer erreichbaren Bergregion „Segundo Frente“ in der Provinz Santiago de Cuba. Ziel ist es, diese Jugendlichen in verschiedenen Berufen auszubilden, um so ihren Einstieg in die Arbeitswelt zu vereinfachen.

Beitrag im Berichtsjahr:

Einkauf der Materialien und Transport nach Kuba.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Austausch mit der Marie-Elise-Kayser-Schule (MEKS) in Erfurt

Am 22. November 2022 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen Camaquito und der Berufsschule für Gesundheit und Soziales MEKS unterzeichnet. Hierbei soll es um einen erweiterten deutsch-kubanischen Austausch gehen. Im Vordergrund stehen dabei, neben interkulturellen Aspekten, vor allem die Themen Bildung, Inklusion und Sport. Ende September 2023 lud die MEKS Vertreter der Camaquito-Projekte zu einem Kultur- und Erfahrungsaustausch mit lokalen Institutionen und Fachleuten nach Erfurt ein.

Beitrag im Berichtsjahr:

Besuch einer kubanischen Delegation in Erfurt.

Stand des Projektes:

Abgeschlossen.



SPORTPROJEKTE:

„Fútbol en los Barrios“

Camaquito ist überzeugt, dass Sport ein wichtiges Mittel zur nachhaltigen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist. Deshalb sind Sportaktivitäten ein wichtiger Bestandteil bei der Projektstrategie von Camaquito. Schwerpunkt setzt Camaquito auf das Projekt „Fútbol en los Barrios“ und „Somos Más“. Mittels Fussballspielen soll das Freizeitangebot vor allem in den Aussenquartieren verbessert werden. Aber nicht nur Fussball als Sportart steht im Zentrum, sondern auch begleitende pädagogische und soziokulturelle Aktivitäten sowie die Inklusion durch Fussball werden gefördert. „Somos Más“ ist ein Fussball-Inklusionsprojekt, wo Kinder mit Beeinträchtigungen mit diversen Aktivitäten begünstigt werden. Diese werden zusammen mit den verschiedenen Spezialschulen in der Stadt Camagüey koordiniert. Der kubanische Projektdirektor von „Somos Más“ hat im 2021 auch an einem Austausch an der Berufsschule für Gesundheit und Soziales Marie-Elise-Kayser-Schule (MEKS) in Erfurt (Deutschland) teilgenommen.

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von diversen sportlichen und soziokulturellen Aktivitäten sowie ein Austausch an der Marie-Elise-Kayser-Schule (MEKS) in Erfurt.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



KULTURPROJEKTE:

„Café Literario“, Camagüey

Das „Café Literario“ in Camagüey wurde am 20. Oktober 2009 eröffnet. Diese kulturelle Begegnungsstätte wird von der kubanischen NGO „Asociación Hermanos Saíz“ (AHS) geführt. Camaquito arbeitet seit einigen Jahren mit der lokalen Vertretung der AHS in Camagüey zusammen.

Das „Café Literario“ bietet Folgendes an:

- Cafeteria für 60 Personen
- Galerie für junge Künstlerinnen und Künstler
- Raum für Videovorführungen
- Tägliche, diverse kulturelle Aktivitäten (Klein Konzerte, Vorlesungen, Workshops etc.)

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von diversen Veranstaltungen.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„vivan los barrios“, Camagüey

„vivan los barrios“ ist ein soziokulturelles Projekt in der Stadt Camagüey, welches auf Initiative von Camaquito gegründet wurde. Ziel ist das Organisieren und Durchführen von regelmässigen Kulturveranstaltungen in verschiedenen Quartieren und Institutionen. Der kubanische Projektpartner veranstaltete mit der Unterstützung von Camaquito im vergangenen Jahr gegen 100 Kulturaktivitäten. Diverse bestehende kulturelle Einrichtungen in Camagüey haben ihre ehrenamtliche Teilnahme an diesem Projekt zugesagt. Dank „vivan los barrios“ kommen auch die Kinder von diversen Spezialschulen, Behindertenheim, Kinderhospital etc. regelmässig in den Genuss einer unterhaltsamen Kulturveranstaltung. „vivan los barrios“ koordiniert zusätzlich verschiedene soziokulturelle Aktivitäten für weitere Camaquito-Projekte (z.B. Kinder-Fussballprojekt) sowie die Besuche von ausländischen Reisegruppen.

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von diversen soziokulturellen Veranstaltungen sowie das „Coaching“ einzelner kubanischer Projektpartner in Camagüey.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„Rumba y el Punto Cubano“, Camagüey

Unterstützt werden 100 Kinder und Jugendliche im Stadtteil „San Juan de Díos“ der Altstadt von Camagüey mit dem Ziel, diese für die traditionellen Musik-, Tanz- und Gesangsarten „Rumba“ und „El Punto Cubano“ zu sensibilisieren. Organisiert werden diverse Workshops und soziokulturelle Aktivitäten. Fachliche Unterstützung bekommt das Projekt unter anderem von der national bekannten Gruppe „Rumbatá“ aus Camagüey.

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von einzelnen Veranstaltungen und Transport der eingekauften Materialien nach Kuba.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Kindermusikprojekt „Suzuki“, Santiago de Cuba

Mit der Suzuki-Methode, benannt nach dessen Gründer, dem Violinpädagogen Shinichi Suzuki, wird seit 2017 auch in Kuba erstmals unterrichtet. Im sehr jungen Alter, ab ca. drei Jahren, wird den Kindern der direkte Einstieg in den Instrumentalunterricht ermöglicht. Das Musizieren soll die Kinder bei ihrer Entwicklung unterstützen.

Ausgangslage:

Die Initiative wurde im Frühjahr 2017 unter der Leitung von Suzuki Teacher Coach Agathe Jerie und durch weitere, international anerkannte Suzuki Teacher Coaches ehrenamtlich ins Leben gerufen. Die Methode wird seither von interessierten und engagierten kubanischen Musikpädagogen aus Santiago de Cuba weitergeführt und ab September 2019, am Musikkonservatorium in Santiago de Cuba „Esteban Salas“, an 25 Kindern unterrichtet.

Ziel:

Einstieg in den Musikunterricht für Kinder ab 3 Jahren. Dabei sollen die Kinder zum Hören und Beobachten sensibilisiert werden. Der Unterricht wird kostenlos angeboten. Die Kinder werden von einem Gremium ausgewählt. Als wichtige Voraussetzung gilt ein interessierter und engagierter Elternteil.

Beitrag im Berichtsjahr:

Unterricht in Gruppen und Einzelklassen der Suzuki-Methode, verschiedene Elternsitzungen und musikalische Aktivitäten.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Inklusionsprojekt „Sin Barreras“

Das soziokulturelle Projekt „Sin Barreras“ der Casa de Cultura (Kulturhaus) „Josué País García“ in Santiago de Cuba wurde am 20. Oktober 2013 gegründet. Das Ziel des Projekts ist es, die sozialen und kulturellen Barrieren zu beseitigen, mit denen diese Menschen aufgrund der in der Gesellschaft vorhandenen Vorurteile täglich konfrontiert werden. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen sollen uneingeschränkt am sozialen Leben teilnehmen können. Ihnen soll eine bessere Lebensqualität ermöglicht werden. Um dies zu erreichen, werden verschiedene Institutionen und ihre Massnahmen zur Inklusion gefördert. Die Betroffenen sollen einfacher an soziokulturellen Aktivitäten, wie z.B. dem Kinderkarneval, teilnehmen können.

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisatorische Unterstützung bei einzelnen soziokulturellen Aktivitäten.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



GESUNDHEITSPROJEKTE:

Programm zur Betreuung von Neugeborenen und Kleinkindern in Santiago de Cuba

Mit diesem Projekt wird das Programm zur Betreuung von Neugeborenen und Kleinkindern in Santiago de Cuba (Programa de Atención Materno Infantil PAMI) unterstützt. Die Kindersterblichkeit hat in dieser Provinz in den letzten Jahren zugenommen. Intensiv wird an den Gründen für diese Zunahme geforscht. Unter anderem wird eine optimale Betreuung von schwangeren Frauen und den Neugeborenen durch das Fehlen einzelner, medizinischer Geräte eingeschränkt. Und hier möchte Camaquito zusammen mit der Japanischen Botschaft in Kuba helfen. Angeschafft werden 2 Blutgasanalyse-Geräte und je ein Brutkasten sowie ein Transportbrutkasten für Neugeborene, welche das Verlegen von Frühgeburten bei Notfällen erleichtern wird.

Beitrag im Berichtsjahr:

Einkauf der Materialien.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



ENTREPRENEURSHIP-PROJEKTE

Entrepreneurship-Förderprogramm in Santiago de Cuba

Kuba leidet unter der schwersten Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten, die durch Inflation, schlechte Versorgungslage und Stromausfälle verursacht wird. Eine Millionen Kubanerinnen und Kubaner haben das Land in den letzten drei Jahren verlassen. 2021 hat die Regierung beschlossen, privaten Personen die rechtlichen Grundlagen zu schaffen, um das Unternehmertum zu fördern. Camaquito plant, diese neuen rechtlichen Grundlagen zu nutzen, um Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer in Kuba zu unterstützen. Die größten Herausforderungen, mit denen sich die Kubanerinnen und Kubaner konfrontiert sehen, sind fehlendes Wissen bei rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten sowie fehlendes Kleinkapital für den Start und Ausbau von Unternehmen.

Camaquito plant, mit breiten Förderungsprogrammen junge Menschen in Kuba zu unterstützen, um ihnen neue Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Die Ziele der Programme umfassen die Schaffung von Rahmenbedingungen, damit die Kubanerinnen und Kubaner ihre Zukunft im Land planen können, Wohlstand für Unternehmerinnen und Unternehmer sowie ihre Familien, bessere Dienstleistungen und Angebote von täglichen Alltagsprodukten für die Bevölkerung sowie zusätzliche Steuereinnahmen für die kubanische Regierung.

Beitrag im Berichtsjahr:

Fortführung des Projektes, Betreuung von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern in Santiago de Cuba sowie das Organisieren von verschiedenen Workshops.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Lebens- und Nahrungsmittelproduktion

Eine der größten Sorgen der kubanischen Familien ist die Lebens- und Nahrungsmittelsituation auf Kuba. Der überwiegende Teil davon wird nach wie vor aus dem Ausland importiert. Auch diese Importe, welche nicht für alle Familien erschwinglich sind, decken nicht den täglichen Bedarf. Kuba hätte genügend Land und auch ein gutes Klima für eine flächendeckende Lebensmittelproduktion. Fehlender Zugang zu Fremdwährungen für Kleinproduzenten, mangelnde betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrung der Produzenten sowie große bürokratische Hindernisse bremsen die Erhöhung der Lebensmittelproduktion. Deshalb hat Camaquito beschlossen, Kleinunternehmen im Bereich der Lebens- und Nahrungsmittelproduktion zu unterstützen.



Beitrag im Berichtsjahr:

Ausarbeitung einzelner Projekte.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.

WBoix – Lehrgänge für Menschen mit Beeinträchtigungen

Camaquito hat die berufliche Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen zu einer seiner Prioritäten gemacht, um ihnen echte Entwicklungs- und Selbständigkeitschancen zu bieten. Aus diesem Grund möchte Camaquito zusammen mit dem privaten Familienunternehmen WBoix in Santiago de Cuba eine kleine Ausbildungswerkstatt gründen. WBoix produziert didaktische Spielzeuge aus recyceltem Holz und beschäftigt zurzeit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die aktuelle Mitarbeiteranzahl reicht aber nicht aus, um die Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens zu decken.



Die neu zu schaffenden Arbeitsplätze sollen in einer ersten Etappe von zwölf Menschen mit Beeinträchtigungen besetzt werden, die die Ausbildungswerkstatt besuchen. Dort sollen sie einfache und sichere Aufgaben bei der Herstellung von Spielzeugen erlernen, um danach in einer Produktionslinie arbeiten zu können, die ihnen die Eingliederung in das Arbeitsleben ermöglicht und dazu beiträgt, den Personalbedarf des Familienunternehmens zu decken.

Beitrag im Berichtsjahr:

Einkauf erster Materialien sowie Vorbereitung des Lehrgangs.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



SONDERPROJEKTE

14. Camaquito Container

Das Logistik-Team in der Schweiz hat einen weiteren Container mit Materialien im Wert von CHF 96'000.- für unsere verschiedenen Projekte in Kuba verschifft.

Beitrag im Berichtsjahr:

Einkauf der Materialien und Verschiffung nach Kuba.

Stand des Projektes:

Das Projekt wurde abgeschlossen.



Wort eines Ehrenamtlichen



von Walter Sigrist
Leiter Logistik Camaquito

Als es, nach über 40 Jahre als Mitarbeiter der AXA-Winterthur, auf meine Pensionierung zuing, überlegte ich mir, was ich mit meiner neu gewonnenen Freizeit anfangen soll. Im Hotel Banana-City in Winterthur, besuchte ich damals einen Informationsanlass von Mark Kuster über Camaquito. Ich suchte das Gespräch mit ihm und er stellte mir sein Hilfswerk genauer vor. Heute unterstütze ich Camaquito seit vielen Jahren in der Logistik und bei der Organisation und Durchführung von Anlässen. Dazu gehört auch der Charity Run, der jedes Jahr im Frühling, im Stadtgarten Winterthur durchgeführt wird und wo Läuferinnen und Läufer Sponsorengelder für Camaquito sammeln können.

Auch das Einsammeln von Sachspenden, die Auflistung dieser und das Bestellen und Beladen der Container, die dann auf dem Seeweg die Reise nach Kuba antreten, sind einige meiner Tätigkeiten.

Gerne erinnere ich mich auch an die beiden Besuche der Kinder Tanz- und Theatergruppe „La Andariego“ in der Schweiz, die ich auf ihren beiden Tournéeen 2013 und 2015 mit Auftritten in der Region, als Fahrer eines Kleinbusses begleitete und mir - und den Kindern - zahlreiche emotionale Momente bescherten. Als ich Mark, anlässlich eines Besuches in Kuba, bei seiner Tätigkeit begleitete und einige Projekte besuchte, war ich rasch davon überzeugt, die richtige Hilfsorganisation zu unterstützen.

Ansonsten besuche ich regelmässig die Spiele vom FC Winterthur und dem Grasshopper-Club Zürich, spiele Badminton und mache mit meiner Ehefrau und Freunden Wanderungen mit Übernachtungen in SAC-Hütten. Auch Reisen ins nahe und ferne Ausland dürfen nicht fehlen.

Ich hoffe, dass es mit Kuba bald wieder aufwärts geht und freue mich auf weitere Aufgaben aller Art für Camaquito.





Finanzen



Spendeneinnahmen erneut über 300'000 Franken

Trotz eines leichten Spendenrückgangs im Vergleich zum Vorjahr dürfen wir auch in diesem Vereinsjahr wieder Spenden von über 300'000 Franken ausweisen. Sehr erfreulich und erwähnenswert ist die Zunahme

an Privatspenden. Im Vereinsjahr 2022/2023 lagen diese bei rund 132'000 Franken. Im abgeschlossenen Vereinsjahr sind die Privatspenden auf rund 161'000 Franken angestiegen. Die Privatspenden machen über 50% unserer Gesamtspendeneinnahmen aus. Diese Tatsache bestätigt auch unsere Finanzstrategie, unabhängig von institutionellen Spenderinnen und Spendern und staatlichen Einrichtungen zu sein und zu bleiben.

Bei den Projektinvestitionen können wir auch eine kleine Zunahme verzeichnen. Total wurden im abgelaufenen Vereinsjahr knapp 330'000 Franken in verschiedene Projekte investiert. Mit über 130'000 Franken wurde ein Grossteil in unser neustes Tätigkeitsfeld, die Unterstützung von privaten Kleinunternehmerinnen- und Unternehmer investiert. Mit diesen Projektbeiträgen werden viele Familien nachhaltig unterstützt.

Der administrative Aufwand von Camaquito Schweiz beträgt rund 27'000 Franken, was 10% der Spenderträge entspricht. Unser Ziel ist es, diesen Wert auch in Zukunft zwischen 10% bis max. 15% zu halten. Dies ist möglich, da sich in der Schweiz eine Vielzahl von Ehrenamtlichen für Camaquito engagieren und wir einige Dienst- und Serviceleistungen „gratis“ erhalten.

Nach dem Rekordergebnis im letzten Vereinsjahr freut es mich sehr, auch im abgelaufenen Vereinsjahr ein finanziell so erfreuliches Ergebnis zu präsentieren. Camaquito steht auf finanziell stabilen Beinen, auch wenn ein erneuter Spendenrekord im vergangenen Jahr ausblieb. Dieses erfreuliche Ergebnis ist nur dank eines grossartigen Teams und dem Einsatz und Engagement jedes Einzelnen möglich. Ein grosses Dankeschön geht deshalb an die vielen Ehrenamtlichen, die massgeblich zu diesem positiven Finanzergebnis beigetragen haben und natürlich auch an unsere kubanischen Projektpartner, die unter nicht immer einfachen Umständen mit viel Leidenschaft, Herzblut und Professionalität versuchen, die Spendengelder nachhaltig in Kuba zu investieren.

Thomas Riner
Finanzchef Camaquito Schweiz

An die
Generalversammlung der
**KINDERHILFSORGANISATION
CAMAQUITO**
Plattenhalde 17a
8200 Schaffhausen

Winterthur, 27. August 2024 DW/br

REVISIONSBERICHT 2023/2024

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 54'200.23 und einem Verlust von CHF 58'158.69) der Kinderhilfsorganisation Camaquito für das am 31.05.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

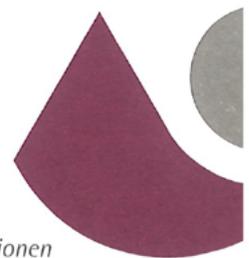
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

WEHRLI TREUHAND


Dino Wehrli

Beilage:
- Jahresrechnung



Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8200 Schaffhausen

BILANZ

AKTIVEN	31.05.2024	31.05.2023
	CHF	CHF
Liquide Mittel (Kasse, Post, Bank)	39'445.09	94'011.18
Vorschüsse (CHF+CUP)	5'133.74	-3'835.74
Vorauszahlung Miete Kuba	7'500.00	15'000.00
Transitorische Aktiven	2'121.40	300.50
Total Umlaufvermögen	54'200.23	105'475.94
Total Anlagevermögen	0.00	0.00
Total Aktiven	54'200.23	105'475.94

PASSIVEN	31.05.2024	31.05.2023
	CHF	CHF
Kreditoren	1'676.88	1'373.90
Vorschüsse (CHF+CUP)	0.00	0.00
Transitorische Passiven	6'580.00	0.00
Rückstellung für Camaquito Homepage	0.00	0.00
Freies Kapital/Vereinsvermögen	104'102.04	97'888.28
Jahresergebnis	-58'158.69	6'213.76
Total Vereinsvermögen	45'943.35	104'102.04
Total Passiven	54'200.23	105'475.94

27.08.2024/Wehrli Treuhand

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8200 Schaffhausen

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG	01.06.23	01.06.22
	- 31.05.24	- 31.05.23
	CHF	CHF
Spenden Privatpersonen	161'252.21	132'372.06
Spenden Firmen	10'860.50	44'219.50
Spenden Kirchen	5'178.95	4'618.65
Spenden Stiftungen	30'500.00	5'500.00
Spenden Bund, Kanton, Stadt und Gemeinden	5'800.00	800.00
Naturalspenden	6'874.25	21'000.00
Spenden Kuba	9'390.10	6'023.75
Spenden Camaquito Deutschland	42'204.80	48'034.96
Spenden Camaquito Oesterreich	0.00	3'267.74
Mitgliederbeiträge	190.00	320.00
Erlös Anlässe, Feste	4'462.50	8'775.50
Spende DEZA an Entrepreneurship / Suzuki Projekt	24'656.51	10'163.59
Spende Embajada del Japon	0.00	74'752.71
Zins- und sonstige Erträge	0.00	144.88
Total Ertrag	301'369.82	359'993.34

AUFWAND	01.06.23	01.06.22
	- 31.05.24	- 31.05.23
	CHF	CHF
Bildungsprojekte	61'109.95	73'010.01
Sportprojekte	7'226.61	17'632.71
Kulturprojekte	51'097.73	103'869.78
Gesundheitsprojekte	65'627.82	64'427.93
Entrepreneurship	130'889.95	21'934.74
Katastrophenhilfe	0.00	40'823.09
Weitere Projekte	13'940.25	921.80
Total Projektaufwand in Kuba	329'892.31	322'620.06

27.08.2024/Wehrli Treuhand

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8200 Schaffhausen

ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND	01.06.23	01.06.22
	- 31.05.24	- 31.05.23
Personalaufwand Sekretariat	1'800.00	1'800.00
Aufwand Ehrenamtliche Mitarbeiter	1'467.41	1'659.00
Reise- und Repräsentationsaufwand	7'691.15	5'726.34
Werbe- und Akquisitionsaufwand	3'501.50	3'119.76
Beiträge und Gebühren	329.81	86.79
Büromaterial	1'076.94	159.10
Drucksachen	0.00	1'424.39
Büromaschinen/Hardware/Software	403.53	3'192.26
Telefonkosten	882.25	1'388.67
Homepage/Internet-Aufwand	982.26	1'050.43
Portokosten	1'378.05	2'896.65
Post- und Bankspesen	2'185.82	2'111.91
Büromiete	5'400.00	5'400.00
Sonstiger Aufwand	0.00	185.00
Total Administrationsaufwand Schweiz	27'098.72	30'200.30
Währungsgewinne/-Verluste	2'537.48	959.22
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Total Aufwand	359'528.51	353'779.58
Verlust/Gewinn aus Erfolgsrechnung	-58'158.69	6'213.76

27.08.2024/Wehrli Treuhand



Vorstand und Geschäftsführung

Vorstand

Andreas Keller, Präsident
Mehmet Ertogrul, Vize-Präsident
Thomas Riner, Finanzchef
Ursula Ruchti, Mitglied
Egmont Rath, Mitglied

Alle Vorstandmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Geschäftsführung

Mark Kuster, Geschäftsführer
Sibylle Huber, ehrenamtliche Assistentin des Gründers
und Geschäftsführers

Seit 2004 arbeitet Sibylle Huber mit viel Engagement, Überzeugung und Liebe ehrenamtlich bei Camaquito und leitet die Geschäftsstelle.



Egmont Rath (1. v. links), Andreas Keller (2. v. links), Thomas Riner (2. v. rechts), Mehmet Ertogrul (rechts), Ursula Ruchti (fehlt auf dem Foto).



Mark Kuster



Sibylle Huber



Ausblick

Wir bleiben unserer langjährigen Projektstrategie sowie unserem jungen Engagement im Bereich des Entrepreneurship treu. Die Integration in die Arbeitswelt, von Menschen mit einer Beeinträchtigung, wollen wir vorantreiben und weiter ausbauen.

Die anhaltende grosse Wirtschaftskrise in Kuba sowie die fortlaufend abnehmende Motivation der Kubanerinnen und Kubaner, macht unsere Projektarbeit nicht einfacher. Und das wirkt sich wiederum negativ auf die Zukunftsaussichten in ihrem eigenen Land aus. Es ist daher weiterhin unumgänglich, bei den einzelnen Projekten den Inhalt genau zu überprüfen und zu evaluieren, ob die dafür vorgesehenen kubanischen Projektpartner tatsächlich über die richtigen Fachpersonen verfügen, welche unsere Projekte auch umsetzen können.

Erneuerbare Energien, wie auch die Produktion von Lebensmitteln, werden bei unserer künftigen Projektarbeit eine mitbestimmende Komponente spielen. Diese beiden Ansätze müssen aber gut ausgearbeitet werden, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Dies nehmen wir aber gerne in Kauf, denn unser Ansatz ist es, nachhaltig zu investieren und nicht aus einer aktuellen Notlage heraus zu agieren.

Ich selbst freue mich auf ein weiteres Vereinsjahr und danke einmal mehr allen Ehrenamtlichen, Spenderinnen und Spendern, Partnern sowie unseren kubanischen Projektpartnern für die Unterstützung, Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Herzlichst,

A blue rectangular box containing a white handwritten signature that reads "M. Kuster".

Mark Kuster, Gründer von Camaquito

